

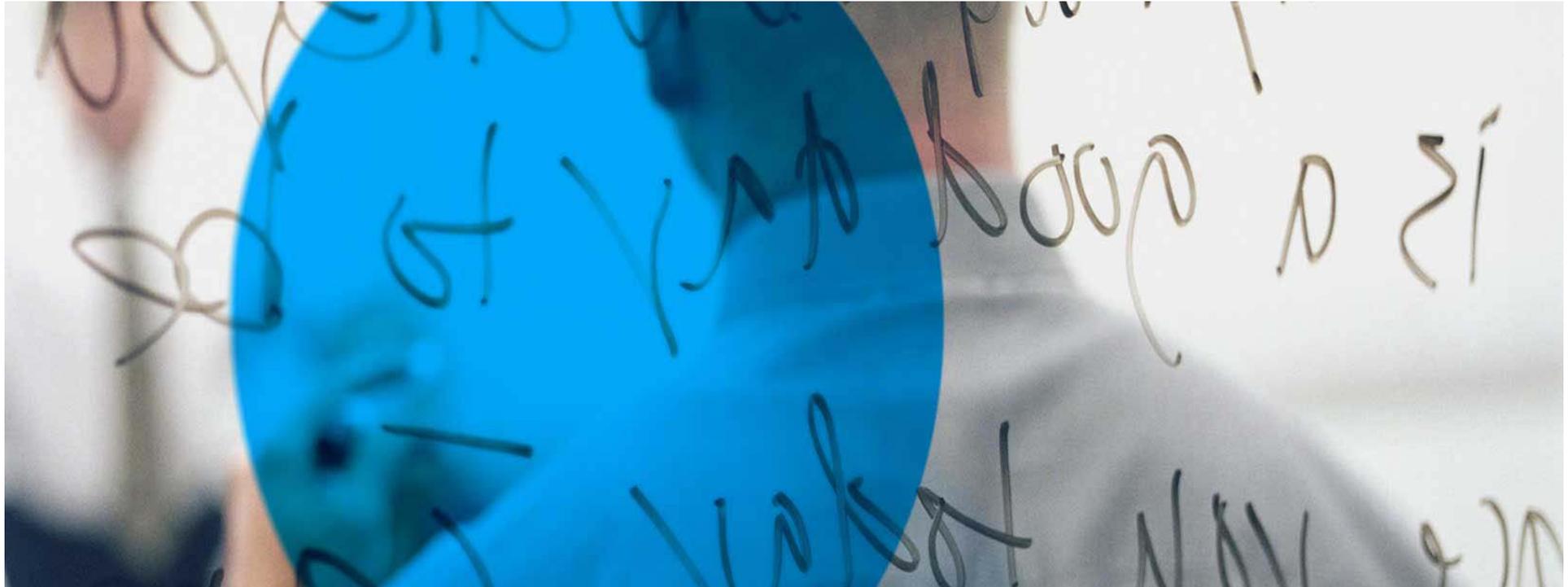


## **IMS Marktmonitor zum Thema**

"Herstellerzwangsrabatte in 2010 deutlich über Vorjahr -  
Folge des GKV-Änderungsgesetzes"

- **Kommentierte Grafiken** -

**Dr. Gisela Maag**



# Höhe von Herstellerzwangsrabatten in verschiedenen Arzneimittel-Segmenten

## Herstellerrabatt nach Arzneimittelsegmenten

### GKV-Markt

16 % Herstellerrabatt für alle *rezeptpflichtigen* GKV-Präparate ohne Festbetrag (FB) ab 01.08.2010

10 % Herstellerrabatt für patentfreie wirkstoffgleiche Arzneimittel (generikafähiger Markt) mit und ohne Festbetrag \*

6% Herstellerrabatt für ausnahmsweise verordnete *rezeptfreie* Präparate ohne FB

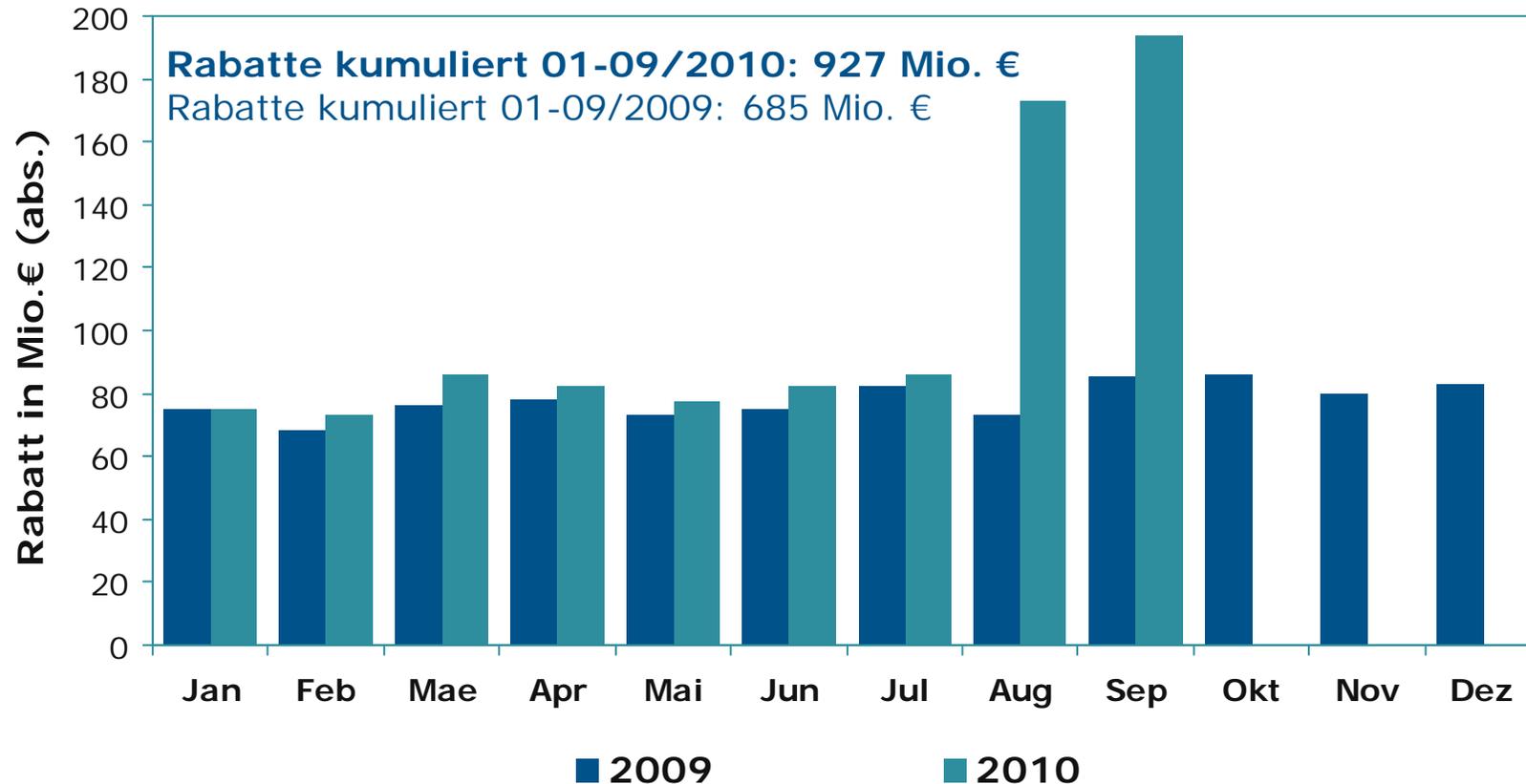
Basis: ApU\*\* ohne MwSt.

\*Arzneimittel (AM), deren AVP inkl. MwSt. mind. 30% unter dem Festbetrag (FB) auf Basis AVP inkl. MwSt. liegt, sind vom 10%igen Abschlag befreit

Bei FB-Produkten bemessen sich die Abschläge nach dem FB, liegt der AM-Preis unter dem FB, bemisst sich der Abschlag am niedrigeren Abgabepreis.

\*\*ApU = Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers

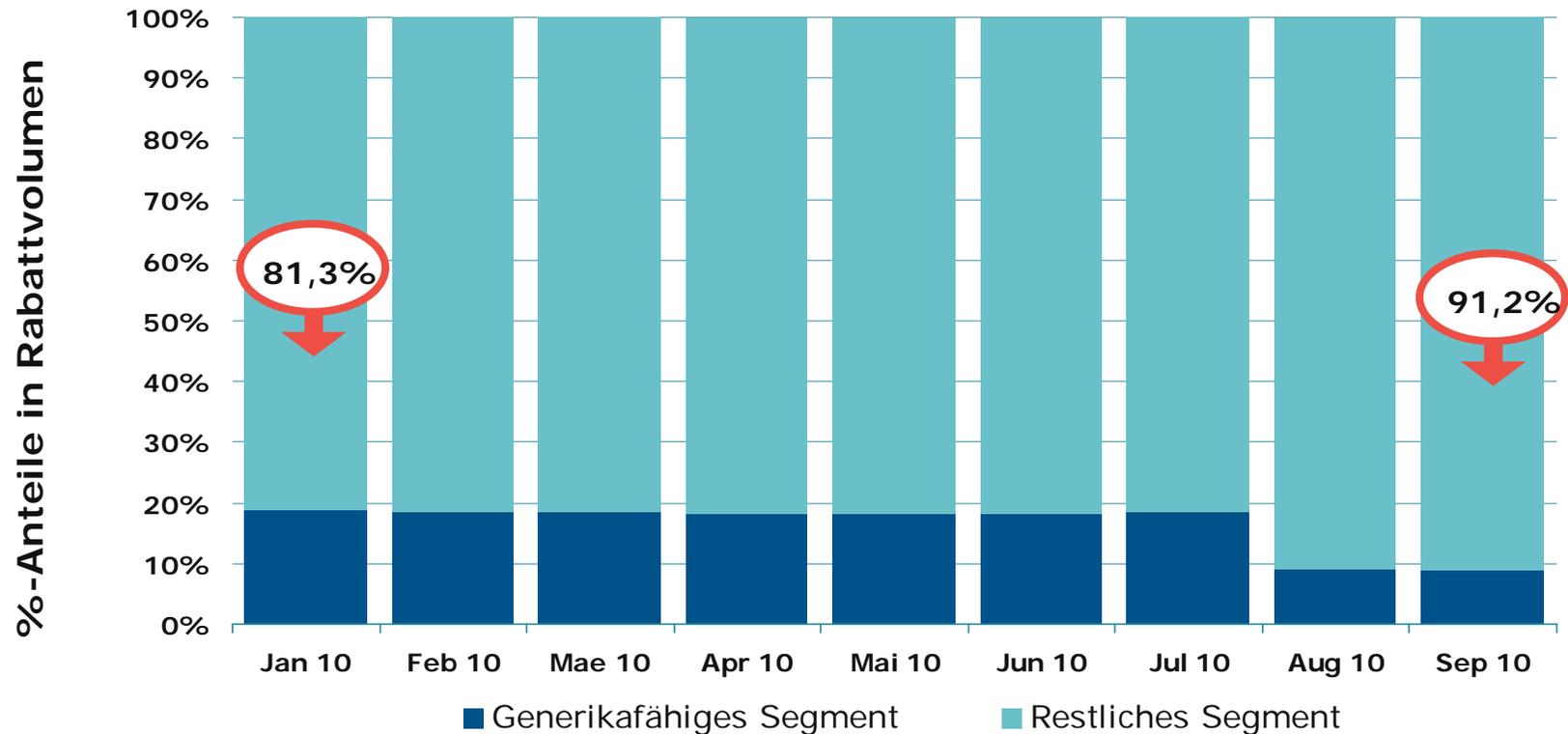
Herstellerzwangsrabatte liegen in 2010 durchgängig über Vorjahr - deutlicher „Sprung nach oben“ seit August d.J.



Im September belaufen sich die Hersteller-Zwangsrabatte insgesamt auf rund 194 Mio. Euro (Vorjahr: 85 Mio. Euro). Im kumulierten Zeitraum über die ersten neun Monate des Jahres fiel in 2010 bisher fast eine Viertel Milliarde (242 Mio.) Euro mehr an als im Vorjahr. Dies geht wesentlich auf die ab August 2010 im Zuge des GKV-Änderungsgesetzes beschlossene Erhöhung (130a Abs. 6 SGB V) von 6 auf 16% für rezeptpflichtige Arzneimittel ohne Festbetrag zurück.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU)

## Rabattanteil nicht-generikafähiger Arzneien erhöht sich zwischen Januar und September um zehn Prozentpunkte



Durch die im Rahmen des GKV-Änderungsgesetzes beschlossene Erhöhung (130a Abs. 6 SGB V) des Zwangsrabatts von 6 auf 16% für rezeptpflichtige Arzneimittel ohne Festbetrag erhöht sich der Rabattanteil des nicht-generikafähigen Segments zwischen Januar und September d.J. um zehn Prozentpunkte.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU)